Jahresbericht

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

2021



www.mayen-koblenz.drk.de



Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

		15	Bildungswesen
Seite	Inhalt	16	Entwicklung Ausbildungsaktivitäten
		17	Schulsanitätsdienst
		19	Sanitätsdienstausbildung
01	Titelblatt		Notfallsanitäterausbildung
01	Titeibiatt		Drive-In
			Corona-Schnelltestzentrum
		20	Erste Hilfe Ausbilder*innen
	- 1 1.	20	Erote Fillio / taobilaor lililon
03	Inhalt		
		21	Soziale Arbeit
			Hausnotruf
04	Vorwort		Menüservice
		22	
		22	Pflegeservice
		23	Begegnungsstätte
05	Verbandsnachrichten		Migrationsfachdienst
		25	Beratungs- und
			Koordinierungsstelle
		27	Kleidershop
08	Organe		
	Kreisversammlung		
09	Kreisverbandsausschuss		
	Präsidium	28	Fördermitglieder
			771 - 1 1 1
10	Bereitschaften	29	Kleidersammlung
	Sanitätsdienste		
	Zivil- & Kathastrophenschutz		
12	First Responder [']		D (1 1)
	'	29	Rettungsdienst
12	Wohlfahrts- &		öcc 11: 11 · 1 · 1 · 1
	Sozialarbeit	30	Öffentlichkeitsarbeit
	Bewegungsprogramme		Pressearbeit
13	Blutspende		Homepage
-3	2.5.0		Newsletter
			Soziale Netzwerke
14	Jugendrotkreuz		_
=-	Entwicklung	31	Impressum
15	Arbeit im JRK		_
- J			
		32	Grundsätze
		2	OI UIIUUULZC



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr hatten wir insgeheim auf einen positiven Start in das Jahr 2021 gehofft, voller Erwartungen, dass Corona uns zwar noch beschäftigen wird, jedoch dank der Impfstoffe in unser aller Leben wieder etwas mehr Normalität einzieht.

Jedoch kam alles anders - Die Corona-Pandemie ging in ihr zweites Jahr und nahm uns weiterhin, sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt, völlig in Beschlag. Hinzu kam dann Mitte Juli die schreckliche Flutkatastrophe Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. mit mehr als 180 Todesopfern hinzu und zehntausende Menschen, deren Zuhause zerstört wurde oder zumindest massiv beschädigt. Dies hat uns vom ersten Tag an zusätzlich gefordert. So waren zeitweise bis zu 3.500 Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuz aus ganz Deutschland in den betroffenen Gebieten präsent. Unser Haupt- und Ehrenamt hat bei diesem Einsatz unter Beweis gestellt, dass das DRK nicht Nothilfe leisten um die Erstversorgung sicherzustellen. So haben wir auch noch gezeigt, dass wir als Hilfsorganisation auch beim Wiederaufbau der Infrastruktur - von der Strom und Internetversorgung bis hin zum Aufbau von Kläranlagen - eine tragende Rolle übernehmen können.

Wir zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten aber nicht nur, welche Ereignisse das Jahr 2021 geprägt haben, sondern auch, welche Fortschritte wir erzielen konnten und wie sich unser Kreisverband entwickelt hat.

Die Vielfältigkeit im Deutschen Roten Kreuz spiegelt sich auch auf unserer Ebene wieder. Die drei Gemeinschaften, in welche sich unser Verband aufteilt, sind die Bereitschaft, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und das Jugendrotkreuz. Von den Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes über die Seniorengymnastik, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, bis hin zu den Katastrophenschutzeinsätzen der Bereitschaften, haben all diese 724 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ihren Platz in unserer "Welt voller Möglichkeiten" gefunden. In 2021 waren diese Tätigkeiten, aufgrund der Corona-Pandemie, weiterhin sehr stark eingeschränkt oder kamen komplett zum Erliegen. Dennoch zeigen wir

Ihnen gerne auf den nächsten Seiten weitere Einblicke in die große Vielfalt unserer Aktivitäten, während eines ganz besonders außergewöhnlichen Jahres.

Wir als Präsident und Geschäftsführer sind Ihnen allen, den Mitarbeitenden und dem Ehrenamt sowie allen Mitwirkenden in der Rotkreuzfamilie sehr dankbar dafür, dass wir auch in dieser sehr schwierigen Zeit stets zusammenhalten und die Herausforderungen gemeinsam meistern. Deswegen können wir auch weiterhin mit einem positiven Gefühl in die Zukunft blicken. Unser Dank gilt an dieser Stelle aber auch unseren Fördermitgliedern und den vielen Spenderinnen und Spendern, die im vergangenen Jahr mit ihrer großen Hilfsbereitschaft einige Projekte überhaupt erst möglich gemacht haben.

Das Jahrbuch 2021 gibt Ihnen spannende Einblicke in unsere Tätigkeitsfelder und bietet Ihnen zudem eine Auswahl an prägnanten Fakten und Kennzahlen zu den einzelnen Bereichen in unserem Kreisverband.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Durchsicht unseres Jahresberichtes 2021.

Mit den besten Grüßen

Bernhard Mauel Präsident Bernhard Schneider Kreisgeschäftsführer



Verbandsnachrichten

Das Jahr 2021 stellte den Kreisverband, wegen der anhaltenden Corona-Pandemie, weiterhin vor große Herausforderungen. Dennoch war es möglich, beispielsweise den Lehrbetrieb für sowie die Notfallsanitäter die Fortund Weiterbildungen im Ehrenamt, unter Berücksichtigung der Pandemieverordnung, durchzuführen. Auf den folgenden Seiten blicken wir auf die Ereignisse in unserem Verband zurück.

Kooperationsvertrag mit dem Landkreis Mayen-Koblenz geschlossen

Gemeinsam mit dem Landkreis und den Hilfsorganisationen im Kreis wird das DRK-Bildungszentrum Raum bieten, um dem Krisenstab und der technischen Einsatzleitung Möglichkeiten der Durchführung Stabsübungen von auch Kriseneinsätzen leisten zu können.



Kooperationsvertrag Landrat Dr. Alexander Saftig und Präsident Bernhard Mauel (v.l.n.r) mit den anwesenden Führungskräften und Mitgliedern der Gremien.

Das neue DRK-Bildungszentrum auf dem Flugplatzgelände in Mendig bietet genügend Räumlichkeiten, um entsprechende Einsätze, sei es zu Übungszwecken oder auch bei Großschadensereignissen, durchführen zu können. So ist es möglich, die mobile Einsatzleitung am Haus zu parken und eine Datenübertragung ins Bildungszentrum zu gewährleisten.



Kooperationsvertrag
Landrat Dr. Alexander Saftig mit Präsident Herrn Bernhard Mauel (v.r.n.l.)
bei der Vertragsunterzeichnung im DRK-Bildungszentrum in Mendig.

Das Bildungszentrum verfügt über alle Möglichkeiten der Kommunikation und kann auch über eine Notstromversorgung betrieben werden. Der Landrat Dr. Alexander Saftig und der Präsident des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz unterzeichneten hierzu am 4. Mai 2021, unter Anwesenheit der Führungskräfte und Mitglieder der Gremien, den gemeinsamen Vertrag. Möglich war der Vertrag dadurch, dass im Kreis schon immer eine gute Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen geherrscht hat, so die einhellige Meinung der Vertragsunterzeichner.

Digitale Fiaccolata

Der 24. Juni 1859 war der Tag, an dem 40.000 Menschen, in einer Entscheidungsschlacht zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Sardinien in Solferino, ihr Leben ließen. Es war der Tag und es war der Ort, an dem ein einfacher Geschäftsmann über sich hinauswuchs, indem er Sterbende und Verletzte versorgte: Henry Dunant, der Gründer des Roten Kreuz. Mit seinem Engagement trug er das Licht der Menschlichkeit erst nach Europa und von da an in die ganze Welt.

Es die Geburtsstunde weltweiten ist der Rotkreuzbewegung. Als Erinnerung an die Schlacht und den Ursprung unserer Bewegung gedenken normalerweise jährlich tausende Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler mit dem Fackelumzug (= Fiaccolata), von Solferino nach Castiglione delle Stieviere. Jedoch ist diese symbolträchtige Veranstaltung aufgrund von Covid-19 ausgefallen. Deshalb hat der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. kurzerhand eine digitale Fiaccolata





DRK-Ortsverein Ettringen seilt sich mit der Fackel vom Gebäude des DRK-Koblenz ab.

ins Leben gerufen. Bereits am 8. Mai war der Startschuss in Münster. Von dort aus ist die Fackel als symbolisches Licht der Menschlichkeit durch verschiedene Landes- und Kreisverbände und durch Ortsvereine weiter getragen, gefahren, oder geflogen worden. Unser Ortsverein Ettringen hat die Fackel am 4. Juni in Koblenz entgegengenommen und weiter getragen.

Flutkatastrophe

Anlässlich des verheerenden Hochwassers im Kreis Ahrweiler wurde gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Ettringen im DRK-Bildungszentrum in Mendig, eine Kommunikationsstelle eingerichtet. Dies erfolgte in Form einer 24-stündigen Telefonbereitschaft, welche den untergebrachten Betroffenen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Gleichzeitig hatten aber auch die Unterkünfte, wo sich die von der Flut betroffenen Personen befanden.

einen verantwortlichen Ansprechpartner. Im weiteren Verlauf konnten durch die organisierte Kommunikationsstelle eine hausärztliche Versorgung, in einer der Unterkünfte, eingerichtet werden. Dafür wurden Unterlagen, Vorfeld benötigten die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, ermittelt und bereitgestellt. Auch die anschließende Organisation der Medikamentenpläne sowie die Abholung und notwendige Zustellung der Arzneimittel wurde seitens Kreisverbandes organisiert. Für weitere unseres Aufräumarbeiten an der Ahr kamen circa Helfer*innen vom Bayerischen Roten Kreuz und den Feuerwehren aus Bayern hinzu, die am Flugplatz in Mendig ihre Zelte aufschlugen.



Kommunikationsstelle im DRK-Bildungszentrum in Mendig.

Personelle Veränderungen

Kreisverband gehört zu den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz in Rheinland-Pfalz, welcher im letzten Jahr aufgrund personeller Veränderungen vor neue Herausforderungen gestellt wurde. So verabschiedeten wir im September nach 34jähriger Dienstzeit beim Deutschen Roten Kreuz Frau Marlies Blümling in ihren wohlverdienten Ruhestand. Nach 13 Jahren Beschäftigung in der Buchhaltung im DRK-Kreisverband Cochem-Zell, wechselte Frau Blümling 1999 nach dem Zusammenschluss der Rettungsdienste Cochem-Zell und Mayen-Koblenz den in Kreisverband Mayen-Koblenz.





Verabschiedung
Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider verabschiedete Frau Marlies
Blümling in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Dort war Frau Blümling zunächst im Rechnungswesen der Rettungsdienst gGmbH tätig. neue Aufgabengebiete hinzukamen, leitete sie nach ihrer Anstellung in der Einsatzberichterstattung und der Rechnungsstellung zuletzt die Finanzbuchhaltung sowie die Personalabteilung im Kreisverband. In einer kleinen Feierstunde in den Räumlichkeiten des DRK-Bildungszentrums am Flugplatz in verabschiedete sich der Vorstand und (ehemalige) Kolleginnen und Kollegen persönlich. Präsident Bernhard Mauel, Geschäftsführer Bernhard Schneider und Frau Debora Wolf, als Vertreterin des Kollegiums, sprachen Worte des Dankes aus und übergaben Frau Blümling zum Abschied noch einige Geschenke. Zudem ergänzt seit April 2021 Frau Alexa Koßmann-Hau, als Leiterin Frauenhauses mit Ihrer Kollegin Lisa Singelnstein, das Team. Im darauffolgenden Monat trat außerdem Frau Laura Schäfer die Nachfolge von Frau Helena Sell, als Pflegedienstleitung im Sozialen Service, an.



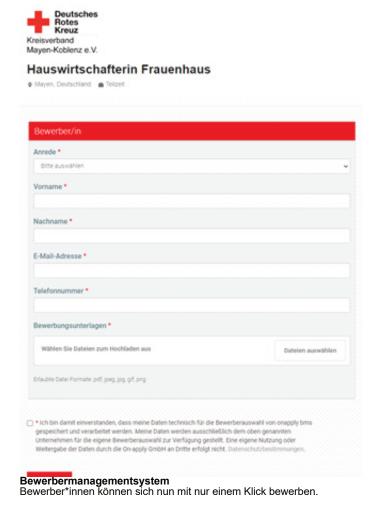
Neue Mitarbeiterin Laura Schäfer (2.v.l.) unterstützt das Team der Sozialstation seit November 2021 als Pflegedienstleitung.

Einführung eines Bewerbermanagementsystems

Der fortschreitende Fachkräftemangel führt zu einem harten Kampf mit der Konkurrenz, bei der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Markt. Erschwerend hinzu kommen die zwingend einzuhaltenden Vorgaben der EU-Datenschutzverordnung (DGSVO) beim Umgang mit den Bewerbenden und deren Bewerbungsunterlagen. Um konkurrenzfähig zu bleiben und DSGVO-konform zu agieren, war es für den Kreisverband Zeit. an der eine professionelle Bewerbermanagement-Software einzuführen. Reaktionszeiten auf eingehende Bewerbungen und Tranzparenz innerhalb des Bewerbungsprozesses führen zu einem professionellen Auftritt als Arbeitgeber. Deswegen hat sich der Kreisverband im Herbst 2021 dazu entschieden, Bewerbermanagement-Software onapply einzuführen.



Im Zusammenhang mit dieser Einführung haben unsere Stellenanzeigen ein neues Outfit bekommen. Alle an unseren offenen Stellen interessierten Personen haben nun die Möglichkeit, sich direkt per Online-Bewerbungsformular zu bewerben. Somit stellt die Implementierung dieser neuen Software einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung digitale Transformation dar.



Organe

Gemeinsam führen: der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e. V. hat mehrere Organe, die in unterschiedlichen Aufgaben ihren vielfältigen Tätigkeiten nachkommen

Kreisversammlung

Das höchste Gremium im DRK-Kreisverband bildet die Kreisversammlung. Diese wird satzungsgemäß alle fünf Jahre einberufen und fand zuletzt am 24. November 2018, in Mülheim-Kärlich, statt

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften
- alle Aktiven der Bereitschaften, die das 15. Lebensjahr vollendet haben



Im 125-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz wurde zur Kreisversammlung in die Mülheim-Kärlicher Rheinlandhalle eingeladen.



Kreisverbandsausschuss

Der Kreisverbandsausschuss war ursprünglich für den 2. Dezember 2021 geplant. Wegen Corona wurde dann ein Umlaufverfahren mit acht Tagesordnungspunkten durchgeführt.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften

Zudem wurde wegen Corona die Bereitstellung der Haushaltsmittel für das Frauenhaus Mayen-Koblenz und dessen Planung ebenfalls im Umlaufverfahren einstimmig beschlossen.

Präsidium

Das Präsidium besteht aus insgesamt 14 ehrenamtlichen Mitgliedern. Mit beratender Stimme ist der Kreisgeschäftsführer ebenfalls Mitglied. Das Präsidium hielt im Berichtsjahr insgesamt drei Sitzungen ab und behandelte 18 Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsident Bernhard Mauel
- · Vizepräsident Hans Imo
- Vizepräsidentin Mechthild Heil, MdB
- Schatzmeister Christoph Weitzel
- Justitiar Marco Ihrlich
- Kreisverbands- und Bereitschaftsarzt Dr. Ludger Englisch
- · Kreisbereitschaftsleiterin Sandra Tschage
- · Kreisbereitschaftsleiter Peter Klöckner

- · Leiterin Jugendrotkreuz Linda Stein
- · Leiterin Sozialarbeit komm. Edith Weingart
- Rotkreuzbeauftragter Alfred Hoff
- Präsidiumsmitglied Lothar Spitzley
- Präsidiumsmitglied Melanie Dohr
- · Präsidiumsmitglied Hagen Rauh
- Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider



Bereitschaften

Das Ehrenamt ist das Kernstück der Rotkreuzarbeit. Im vergangenen Jahr engagierten aktive Mitglieder in 28 Ortsvereinen 724 Landkreis Mayen-Koblenz. Unsere im ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten dabei mehr als den üblichen Sanitätsdienst vor Ort. Sie bilden einen Teil des Katastrophenschutzes im Kreis und sind somit eine wichtige Säule im Einsatzfall.

Sanitätsdienste

Das Jahr 2021 stellte unsere Bereitschaften vor besondere Herausforderungen. Normalerweise stellen die Sanitätsdienste in unseren Heimatgemeinden einen großen Teil der ehrenamtlichen Tätigkeit dar. Unsere Ortsvereine unterstützen dabei das Gemeinwohl in der Mitte der Gesellschaft bei kulturellen Veranstaltungen und Vereinsaktionen:

- Hochwasserlage
- Sportfeste
- · Karnevalsumzüge- und Sitzungen
- · Fußball- und Reitturniere
- Evakuierungen
- Brandeinsätze

Besondere Highlights bilden für unsere ehrenamtlichen Kräfte dabei die Einsätze bei Großveranstaltungen. Die Mehrheit hiervon findet außerhalb unseres Kreisgebietes statt. Durch langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit sind dies aber über die Grenzen hinaus routinierte Aktionen. Jedoch war es uns in 2021, aufgrund von Corona nicht möglich, Sanitätsdienste zu leisten. Nichtsdestotrotz können wir festhalten, dass circa 4.500 Helferstunden beim Mitwirken im Impfzentrum Mayen-Koblenz in Polch, angefallen sind. Außerdem waren die einzelnen Ortsvereine während der

Pandemie nicht untätig, indem sie der Bevölkerung ein großes Angebot an Corona-Schnelltest-Stationen unterbreitet haben. Die Kreisbereitschaftsleitung hat zudem im vergangenen Jahr circa 3.000 ehrenamtliche Stunden gesammelt.



Zivil- und KatastrophenschutzUnsere Fahrzeuge beim Einsatz aufgrund eines Brandes, in der RheinMosel-Fachklinik, in Andernach.

Zivil- und Katastrophenschutz

Das Rote Kreuz ist fest in der Rettungskette verankert. Kommt es zu einem größeren Schadensfall, übernehmen unsere Sanitätsgruppen - je nach Anordnung - wie selbstverständlich einen Teil der Einsatzabarbeitung. Mit Blick auf das vergangene Jahr wird erneut deutlich, wie wichtig diese Säule ist. So wurden die einzelnen Schnelleinsatzgruppen (SEG) zu folgenden Einsätzen alarmiert:



Zivil- und Katastrophenschutz
Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beim SEG-Einsatz in Burgen an der Mosel.



27. Januar:

 Gebäudebrand Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach

28. Januar bis 29. Januar:

· Hochwasser an Rhein und Mosel

31. Januar:

· Brandeinsatz, Polch

6. März:

· Gebäudebrand, Polch

10. Mai:

 Gebäudebrand Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

5. Juni:

Gebäudebrand Andernach

8. Juli:

· Gebäudebrand Altenheim, Ochtendung

9. Juli:

 Gebäudebrand Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

Ab 14. Juli:

• Starkregenereignis Landkreise MYK & AW

16. September:

 Gebäudebrand Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

19. September:

· Verkehrsunfall Zug, Kattenes

4. Oktober:

Gebäudebrand, Burgen

29. Oktober:

Gebäudebrand, Burgen

4. November:

· Gebäudebrand, Burgen

13. November:

· Gebäudebrand Humboldthöhe, Vallendar

26. November bis 27. November:

Bombenentschärfung, Mayen

14. Dezember:

· Gebäudebrand, Bendorf-Mülhofen

22. Dezember:

· Gebäudebrand, Weißenthurm

26. Dezember:

· Gebäudebrand, Bendorf



Zivil- und Katastrophenschutz
Besprechung mit allen Einsatzkräften vor einer Evakuierungsmaßnahme in Mayen.

Damit im Einsatz alles reibungslos funktioniert, muss regelmäßig geübt werden. Unsere Ortsvereine treffen sich hierzu regelmäßig in ihren Unterkünften. Aber auch auf Kreisebene sind wir ständig im Kontakt. Die organisationsübergreifende Ausbildung spielt auch hier eine immer wiederkehrende Rolle.



So wurde in der Vergangenheit beispielsweise an einer großangelegten Evakuierungsübung, an der Gesamtschule in Plaidt, teilgenommen. Dabei wurden damals über 100 Personen als Mimen eingesetzt. Das Zusammenspiel zwischen Freiwilliger Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz hat dabei sehr gut funktioniert.



Einsatz bei einem Wohnhausbrand in Weißenthurm.

First Responder

Die "Ersthelfer-Vor-Ort"-Systeme, die sogenannten "First Responder", sind bereits seit über 20 Jahren in unserem Landkreis ein fester Bestandteil. Stolze 45 Einheiten wurden 2021, im Kreisverband Mayen-Koblenz, zu 3.345 Einsätzen alarmiert. Zum 31.12.2021 waren insgesamt 167 Personen als First Responder, in der Rufbereitschaft für uns tätig.



Die Top Ten unserer First Responder Einheiten, gemessen an der Anzahl der Einsätze in 2021.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Diese ehrenamtliche Gemeinschaft des DRK hat das Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu unterstützen und/oder zu begleiten. Im nachfolgenden Text blicken wir auf das vergangene Jahr.

Bewegungsprogramme

Wer die Gemeinschaft von Gleichaltrigen in einer lockeren Runde - mit Sport und Spaß - sucht, der wird bei dem Angebot der Bewegungsprogramme im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz fündig. Ziel ist es, Gesundheit und Gemeinschaft zu fördern, dabei nette Menschen kennen zu lernen und sich gleichzeitig auch noch etwas fit zu halten. Mitmachen kann jeder ab 55 Jahre, sofern keine gesundheitlichen Einschränkungen bei der Ausübung des gewählten Kurses entgegenstehen. Die Kurse finden wöchentlich an unterschiedlichen Wochentagen, in insgesamt neun Ortsvereinen. statt. Das Angebot reicht Seniorengymnastik über Tanz, bis hin zu Übungen für Osteoporose-Erkrankte.

Corona-Pandemie Aufarund der und die damit einhergehende Pandemieverordnung konnten auch in 2021 keine Treffen der Seniorinnen und Senioren stattfinden. Mit Hilfe von Telefonaten und E-Mails versuchte man dennoch den Kontakt aufrechtzuerhalten. Auf Nachfrage der Teilnehmer*innen, über eine Wiederaufnahme der Übungsstunden, trafen sich Natalja Edith Hochreuther und Weingart mit Sicherheitsbeauftragten Frank Minwegen, im Mendiger Bildungszentrum. Hier erhielten die Damen eine dreistündige Unterweisung in Bezug auf Wissen über den Erreger, dessen Verbreitung und zusätzlich hygienische Präventionsmaßnahmen. Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Dötsch erarbeitete Herr Minwegen ein Konzept aus, unter welchen Voraussetzungen die Übungsleiter wieder tätig werden könnten. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften trafen sich die verantwortlichen Damen am 16. Juli für ein finales Gespräch im Hinblick auf die Wiederaufnahme der Kurse mit Herrn Minwegen. Leider kam man dabei zu dem Ergebnis, dass die Gesundheit aller Beteiligten Vorrang hat. Demnach finden bis auf Weiteres keine Kurse statt.



Blutspende

In Mayen-Koblenz nimmt unser Kreisverband mit dem Blick auf Rheinland-Pfalz und in Bezug auf die Anzahl der Blutspender*innen einen vorderen Platz ein. Erfreulich ist ebenfalls, dass die landesweiten Zahlen eine positive Tendenz aufzeigen.

WESTERWALD 13.988 RHEIN-LAHN 5.723 RHEIN-HUNS RÜCK 5.187 NEUWIED 8.513 MAYEN-KOBLENZ 13.290 KOBLENZ-STADT 4.497 COCHEM-ZELL BIRKENEEL D 4 090 BAD KREUZNACH 5 342 ALTENKIRCHEN 7.697 AHRWEILER 5.824 5.000 10.000 15.000

Entwicklung

Im Bezirk KO steht unser Kreisverband in 2021 auf Platz zwei, was die Anzahl der Vollblutspenden betrifft.

So konnten wir in 2021 einen sensationellen Höchstwert von 13.290 Blutspender*innen melden, die bei einem von insgesamt 156 Terminen in unserem Kreisverband vor Ort waren. Bedauerlicherweise ist die Zahl der Erstspender*innen jedoch etwas zurückgegangen. Hatten wir in 2020 noch 978 Erstspender*innen, so waren es im vergangenen Jahr nur 824 Personen, die sich zum ersten Mal zur Blutspende bereiterklärten.



Entwicklung Seit 2020 steigt die Zahl der Blutspenden im Kreisgebiet Mayen-Koblenz endlich wieder an.

Mit der bundesweit angelegten Kampagne #missingtype "erst wenn's fehlt, fällt's auf" machten die Blutspendedienste des DRK zum Weltblutspendetag am 14. Juni erneut mit breiter Unterstützung auf die unersetzliche Bedeutung von Blutspenden aufmerksam.



Kampagne #missingtype Prominente Personen wie Vanessa Mai und Leon Goretzka als Botschafter der Kampagne.

Neben vielen großen Partnern aus sämtlichen Branchen schlossen sich Sportlerinnen und Sportler, sowie Persönlichkeiten aus der Musikszene an. In der Woche nach dem 14. Juni verzichteten darüber hinaus viele Unternehmen und Personen des öffentlichen Lebens in ihren Social-Media-Beiträgen auf die Buchstaben A, B, stellvertretend für die häufig benötigten und O Blutgruppen A, B und Null.



BlutspendeAkademie

Digitale Angebote für das Ehrenamt über das E-Learning-Portal vom DRK-Blutspendedienst West.



Um das Lernen mit Unterstützung von digitalen Medien weiter auszubauen und dem Ehrenamt ein Angebot im Bereich E-Learning machen zu können, wurde Anfang 2021 vom DRK-Blutspendedienst West die Lernplattform Moodle angeschafft. Pünktlich zum Weltblutspendetag am 14. Juni startete das E-Learning Angebot für das Das Lernangebot in der Ehrenamt. neuen BlutspendeAkademie bietet den Ehrenamtlichen mehr Flexibilität, da es komplett orts- und zeitunabhängig ist. Nach einer einfachen Registrierung auf der Website des DRK-Blutspendedienstes West erhalten Interessierte ihre persönlichen Zugangsdaten zur BlutspendeAkademie und können anschließend mit der Bearbeitung einzelner Selbstlernkurse starten. Bei dem ersten Seminar handelte es sich um die "Einsatzkräfteausbildung Blutspende," welches für alle Helfenden in der Blutspende als Grundlagenkurs gedacht ist und wo das erforderliche Wissen für die Tätigkeiten im Rahmen der Blutspendetermine vermittelt wird.

Jugendrotkreuz

Die Nachwuchsarbeit ist für das Rote Kreuz eine zentrale Aufgabe. Im Jugendrotkreuz – kurz JRK – sind Jungen und Mädchen in Gruppen organisiert und werden spielerisch, von klein auf, an die Arbeit im DRK herangeführt.



Entwicklung

Im Jahr 2021 engagierten sich 258 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren ehrenamtlich in den JRK-Gruppen. Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht spielen bei der Teilnahme keine Rolle – jede*r darf mitmachen. Teamwork steht im Jugendrotkreuz dabei an erster Stelle, wodurch gemeinsame Projekte auf die Beine gestellt werden. Selbst die kleinsten Mitglieder werden kindgerecht an Themen wie Erste Hilfe und soziale Verantwortung herangeführt.

Die bundesweiten Ziele der JRK-Arbeit:



Soziales Engagement



Einsatz für Gesundheit und Umwelt



Handeln für Frieden und Völkerverständigung



Politische und gesellschaftliche Mitverantwortung

Die Mitarbeit im Jugendrotkreuz erfolgt in JRK-Gruppen und in sog. Projektgruppen in folgenden DRK-Ortsvereinen:

- Andernach
- Bendorf
- Brodenbach-Oberfell
- Ettringen
- Mendig
- Mülheim-Kärlich
- Niederwerth
- Polch
- Rhens
- Waldesch





Arbeit im JRK

Das Jahr 2021 war für alle kein einfaches Jahr. Auch das JRK hat weiterhin stark unter der Corona-Pandemie gelitten. Der Betrieb der Gruppenstunden konnte auf Grund der hohen Infektionszahlen nicht stattfinden. Dies hielt auch fast das gesamte Jahr an. Daraufhin mussten jegliche Aktivitäten des Jugendrotkreuzes - unser beliebter Kreiswettbewerb und das Pfingstzeltlager - bis auf weiteres abgesagt werden. Nun hieß es der Pandemie, in Form von Online-Gruppenstunden, zu trotzen. Dabei kamen Gruppenleiter*innen sowie die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen auf die vielfältigsten Ideen, was in den virtuellen Gruppenstunden angeboten werden kann. Zum einen wurde weiter Erste Hilfe vermittelt, aber Spiel und Spaß durfte dabei ebenfalls nicht zu kurz kommen. Deswegen traf man sich auch online, um Spiele zu spielen oder gemeinsam zu kochen.



Gesellschaft zeigt ihre Stärke im Miteinander – dafür stehen wir weltweit. Ohne Wenn & Aber.

Das alljährlich stattfindende Pfingstzeltlager ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Arbeit im JRK. Auch in diesem Jahr konnte das beliebte Zeltlager leider nicht in gewohnter Form abgehalten werden. Doch einige JRKler*innen wollten es sich auch in 2021 nicht nehmen lassen und zelteten zu Hause in den eigenen Gärten. Zum Winter hin wurde es möglich, Gruppenstunden wieder in Präsenz durchzuführen. Dafür mussten jedoch einige Hygienevorschriften beachtet werden. Einzelne Gruppen trafen sich freudestrahlend in ihren Gruppenräumen

wieder. Allerdings war diese Freude nur von kurzer Dauer, denn Anfang Dezember mussten die Treffen wegen der hohen Infektionszahlen, im Zuge der Corona-Pandemie, wieder stillgelegt werden. Somit galt für alle JRKler*innen das Jahr 2021 zunächst gesund zu beenden, um dann wieder voller Hoffnung in das neue Jahr zu starten.

Bildungswesen

Im vergangenen Jahr konnte der DRK-Kreisverband wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt in den Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung arbeiten. Die nachfolgenden Zeilen und Zahlen verdeutlichen die Auswirkungen der Pandemie auf unser Bildungswesen.

Entwicklung

Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Roten Kreuz ist die Ausbildung der Bevölkerung in Maßnahmen der Ersten Hilfe, die Breitenausbildung. Die Menschen sollen dazu befähigt werden, bei akuten medizinischen Notlagen, insbesondere bei der Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen sowie Vergiftungen, qualifizierte und fachgerechte Erste Hilfe zu leisten. Eine zweite wichtige Aufgabe ist die fachbezogene Aus- und Weiterbildung unserer Helferinnen und Helfer. Davon ausgehend, dass die Bevölkerung auf die Fachlichkeit des Roten Kreuz vertraut, ist der internen Schulung-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Notfallmedizin, Geräte- und Materialmanagement, Technik und Arbeitssicherheit, Hygiene, Einsatztaktik und Führungslehre eine hohe Bedeutung beizumessen.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist im Bildungsprogramm die qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung in Arztpraxen, Krankenhäusern. Altenund Pflegeeinrichtungen. Hier wurden Unterrichtseinheiten und Tagesseminare "Notfallmanagement Zahnarzt-/ Notfallmanagement Notaufnahme, Notfallmanagement Pflegeeinrichtung" entwickelt und stetig an die neusten medizinischen Leitlinien und Veränderungen angepasst. Diese Lehrprogramme wurden den Ärztekammern vorgestellt, sodass wir als akkreditierte Aus- und Fortbildungsstätte Anerkennung fanden.



Nach erfolgreichem Abschluss wird der Arztpraxis ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt, welches dort auch in den Aushang kommt.

Die Lehrkräfte des Kreisverbandes sind sowohl auf Honorarbasis, als auch ehrenamtlich tätig. Sie rekrutieren sich sowohl aus den Reihen der Bereitschaften, als auch aus dem Rettungsdienst. Außerdem organisationsunabhängige Referenten für uns tätig. Für DRK-Kreisverband waren in 2021 etwa 80 den Ausbilder*innen für die im Bildungsprogramm aufgeführten Lehrgänge/Seminare tätig. Im Bildungsbereich unseres Kreisverbandes tragen wir nicht nur in allen Bereichen der Überwachung und Qualitätssicherung behördlichen genüge, sondern unserer Ausbildungen im Bereich "Breitenausbildung" konnten wir auch in die europäische Anerkennung bringen. Nachfolgendes Siegel, welches auf die TN-Zertifikate aufgedruckt wird:



Das europäische Siegel, welches die Konformitäten zur aktuellen europäischen Leitlinie darstellt:



Ausbildungsaktivitäten

Im Berichtsjahr wurden durch das pandemisch bedingte Ausbildungsverbot in 409 Lehrgängen insgesamt 4.405 Personen ausgebildet. Um die Entwicklungen grafisch besser darzustellen, wird bewusst auf den umfangreichen Zahlenkatalog verzichtet und findet nun Ausdruck in Diagrammform. Wir fassen die umfangreichen Bildungsmaßnahmen in fünf Bereiche zusammen, die sich im Rahmen der Grafik die "Fünf Säulen des Bildungsreferates" gut darstellen lassen. Zudem sind wir bemüht, unser Bildungsangebot durch Neu- und Weiterentwicklungen auszudehnen.



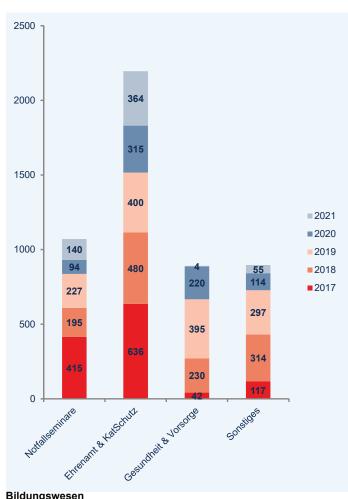
Neben der Darstellung des quantitativen Zahlenwerks sollen Diagramm 2 und 3 die Verteilung der Lehrgangs-Seminare im Gesamt-Bildungsprogramm zeigen:



Bildungswesen Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmer*innen unserer Lehrgänge insgesamt.

Die Zahlen der Teilnehmer*innen unserer Lehrgänge stagnierten leider in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund von behördlichen Auflagen während der Corona-Pandemie.





Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge insgesamt.

In diesen Grafiken ist die Teilnahme von Mitgliedern der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes an Fortbildungsveranstaltungen höherer Gliederungen (Bezirksverband, Landesverband) sowie an externen Bildungseinrichtungen nicht enthalten.



Bildungswesen Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmer*innen unseres Lehrgangs für Erste Hilfe an.

Schulsanitätsdienst "Schüler helfen Schülern" an weiterführenden Schulen oder Ausbildung zur/zum "Juniorsanitäter*in" an Grundschulen

Schulsanitäter*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Wanderungen, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit an der Schule und helfen ihren Mitschüler*innen bei Notfällen. Sie sind durch Ausbilder*innen des DRK-Kreisverbandes geschult und daher fit in Erster Hilfe, wissen wie man einen Verband anlegt, welche Maßnahmen man bei Vergiftungen oder Bauchschmerzen durchführt und wie man die stabile Seitenlage ausführt, aber auch wie man ermutigt und tröstet. Wir vom Roten Kreuz beraten die Schulen gerne in regelmäßigen Abständen auf Anfrage, anlassbezogen oder auch im Rahmen der kooperierenden Zusammenarbeit.

Schulsanitätsdienst geht weit über die Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter*innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler*innen. bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren wenn nötig, den Rettungsdienst. Das alles sind wichtige Aufgaben, die Einfühlungsvermögen, und auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer*innen, Miteinander steht im Vordergrund. Der gewählte Sprecher der Gruppe schreibt bspw. einen für die Pausenwache und hierdurch das Übernehmen von Verantwortung und Führungskompetenz.





Das Anlegen von einem Verband im Rahmen des Schulsanitätsdienstes.

"Der Eine lernt vom Anderen": Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechungen und Weiterbildungen. sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam einer/einem Kooperationslehrer*in selbst die ihrer Treffen. kümmern sich um Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld Unfallsituationen zu vermeiden. Dabei findet stets ein auter Austausch mit dem Bildungsreferat Kreisverbandes des statt. der die Jugendarbeit mit Hilfen jeglicher Art unterstützt. Um die Arbeit des SSD im gesamten Landkreis voranzubringen. auszubauen unterhalten, ist die aktive Mitarbeit und Mithilfe der den Schule nahe stehenden Ortsvereinen wünschenswert.

Gesucht werden hierbei Ortsvereine, insbesondere JRK-Gruppen, die eine Art Patenschaft für die jeweilige Schule übernehmen (Ausbildung, Betreuung, Ausrüstung und Beratung mit Material, etc.). Die SSD-Gruppen haben zudem die Möglichkeit, sowohl an den Jugendzeltlagern, als auch den JRK-Wettbewerben, teilzunehmen.



Ebenso können sich die Bereitschaften und Ortsvereine gerne an der Ausführung und Mitgestaltung Übungen beteiligen. Schulfesten und Erfahrungen zeigen aber auch, dass die Einrichtung des Dienstes nur dann gelingt, wenn verantwortliche als enge Ansprechpartner*innen für die Personen Kinder und Jugendlichen zur Verfügung Neben vielen wertvollen persönlichen Erfahrungen und guten einer Erste-Hilfe-Ausbildung können Schüler*innen soziale Kompetenz mit u.a. aus Schulzeit nehmen. Schulsanitäter*innen. ihre Schullaufbahn abgeschlossen haben, werden durch die Kreisverwaltung und den DRK-Kreisverband mit einer Urkunde im Rahmen einer Feierlichkeit geehrt. Dies musste leider in Präsenz wegen Corona im vergangenen Jahr ausfallen. Trotz alledem erhielten die Schulabgänger*innen ordnungsgemäß Urkunde und ein Geschenk, ausgehändigt durch die Vertreter des DRK-Kreisverbandes. Aktuell stellt die Bildungsabteilung eine Betreuung von insgesamt 15 Schulsanitätsdiensten sicher.



Sanitätsdienstausbildung

Insgesamt haben 25 Helfer*innen die Prüfung der Fachdienstausbildung Sanitätsdienst, bestehend aus einem schriftlichen und zwei praktischen Teilen (Professionelles Abarbeiten von Fallbeispielen und der obligaten Reanimationsprüfung), im Berichtsjahr erfolgreich bestanden. Die Ausbildung umfasst insgesamt 54 Unterrichtseinheiten, welche ausschließlich an Wochenenden absolviert wurden. Vorangegangen war die Helfergrundausbildung, die ebenfalls am Wochenende stattfand und aus vier Modulen besteht.

Dautsches Rotes SchulungsConvent Europe v. Ausbildungszentrum
Sanitätsdienst - Katsirophenschutz - Erste Hife

Sanitätsdienstausbildung

Sanitätsdienstausbildung

Nach bestandener Prüfung freuen sich die Teilnehmer*innen der Sanitätsdienst-Ausbildung über ihren Erfolg.

Die Helfer*innen können ab sofort bei Sanitätsdiensten oder aber auch als Helfer*innen vor Ort, beispielsweise in First Responder Gruppen, eingesetzt werden. Die Grundausbildung fand für alle Teilnehmer*innen im DRK-Bildungszentrum auf dem Flugplatz in Mendig statt. Die anschließende Ausbildung und Prüfung wurde im ersten Halbjahr ebenfalls in Mendig und im zweiten Halbjahr in den Räumlichkeiten des DRK-Ortsvereins Ettringen abgehalten.

Notfallsanitäterausbildung

Im Berichtsjahr wurde seitens der Berufsfachschule des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz unser DRK-Bildungszentrum als Veranstaltungsort ausgewählt, um die dreiwöchige

Prüfungsvorbereitung Abschlussexamen zum der vier Notfallsanitäter-Berufsschulklassen durchzuführen. Die Vorbereitung konnte mit der nötigen Ruhe, bei bestem Wetter und entsprechenden Räumlichkeiten, den zur Beteiligten, vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt werden.



Notfallsanitäterausbildung Die Schüler*innen während ihrer Prüfungsvorbereitung am DRK-Bildungszentrum in Mendig.

Drive-In Corona-Schnelltestzentrum

Ganz bequem und ohne aus dem Auto aussteigen zu müssen, konnte man einen Corona-Schnelltest im Drive-In Schnelltestzentrum in Mendig durchführen lassen. Diesen kostenlosen Service bot das DRK ab Samstag, den 13.03.2021, am DRK-Bildungszentrum auf dem Flugplatz, in Zusammenarbeit mit Mendiger Verbandsgemeinde Mendig und der Adler-Apotheke, bis einschließlich September 2021, an. Die Testzeiten waren Montag, Mittwoch, Freitag von 17 bis 19 Uhr und Samstag von 11 bis 13 Uhr. Das Testergebnis wurde den getesteten Personen, als digitales Zertifikat per E-Mail, zur Verfügung gestellt. Rund 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus unserem DRK-Kreisverband garantierten während der Testzeiten einen reibungslosen Ablauf.



Zudem hat das DRK-Bildungszentrum, für nicht mobile Menschen, mobile Testungen in den Verbandsgemeinden Mendig und Pellenz angeboten. Hierfür wurde uns seitens der Volksbank RheinAhrEifel eG, für den Zeitraum von einem halben Jahr, ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt.



Mobile Testung
Übergabe des Fahrzeugs der Volksbank RheinAhrEifel eG, für die
mobile Corona-Testung, durchgeführt vom DRK-Bildungszentrum in
Mendig.

Ausbildung Erste Hilfe Ausbilder*in

Das Bildungszentrum führte auch. wie vergangenen Jahren, viele andragogisch-pädagogischen und Weiterbildungungen, Aus-. Fortin Zusammenarbeit mit und für das Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., durch. wurden im Dezember 2021 erneut neue Ausbilder*innen in den neuen Räumlichkeiten des DRK-Bildungszentrums Mendig ausgebildet. Neben Ausbildungsanwärter*innen aus ganz Rheinland-Pfalz und dem Saarland wurden außerdem fünf Ausbildungsanwärter*innen aus den eigenen Reihen ausgebildet. Nach einiger Vorbereitungszeit, zu welcher unter anderem die Absolvierung der Fachdienstausbildung Sanitätsdienst sowie die Hospitation in mind. zwei Ausbildungen in Erster Hilfe gehören, stand für die Anwärter*innen ein siebentägiger Lehrgang in der Erwachsenengerechten Unterrichtsgestaltung (EgUg) und Fachdidaktik an.



Ausbildung Erste Hille Ausbilder III Alle Teilnehmer*innen der Ausbildung zum Erste Hilfe Ausbilder aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

erfolgreichem Absolvieren dieses Lehrgangs Nach sowie durchgeführten zwei eigenständig oder Fortbildungen in Erster Hilfe, nebst dürfen schriftlichen Prüfung, die Ausbilder*innen selbstständig Lehrgänge durchführen und sind im Anschluß, nach Befähigung und Antrag bei der Berufsgenossenschaft, zur Durchführung von Ausbildungen betrieblichen Ersthelfer*innen von ermächtigt.



Soziale Arbeit

Ein unverzichtbarer Bestandteil im Roten Kreuz ist der Soziale Service. Die nachfolgenden Seiten veranschaulichen, wie wichtig dieser Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist und wie sich die zugehörigen Bereiche im Einzelnen entwickelt haben.

Unser Gesundheitssystem arbeitet immer mehr nach dem Grundsatz: "Ambulant vor stationär!" Nahezu jeder Mensch möchte lieber Zuhause, als in einem Seniorenheim, leben. Deshalb bietet unser Sozialdienst vielfältige Angebote an, um die Wünsche der Bevölkerung entsprechend umzusetzen.

Hausnotruf

Zuhause möchte man sich sicher und geborgen fühlen. Doch Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt oder alleine sind, fürchten sich vor einem Notfall. Mit der Dienstleistung des Hausnotrufes bietet der Kreisverband – den Ältesten in unserer Gesellschaft – zuverlässige Unterstützung in jeder Situation. Somit ist der Soziale Service mit einem einfachen Knopfdruck rund um die Uhr, mit einem persönlichen Ansprechpartner, da. Und der zuständige Bereitschaftsdienst im Bedarfsfall schnell vor Ort.



Schnelle Hilfe und Versorgung im Notfall auf Knopfdruck.

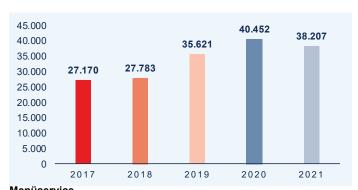
Die Zahlen im nachfolgenden Diagramm belegen ein kontinuierliches Wachstum in diesem Bereich. Die stetig wachsende Nachfrage zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Auch im Jahr 2021 waren weiterhin über 2.100 (Stand: 31.12.2021) Personen aus dem Kreis Mayen-Koblenz an unserem HNR-System angeschlossen.



Hausnotruf In 2021 lag die Zahl der angeschlossenen HNR-Geräte ebenfalls bei über 2.100.

Menüservice

Bei dem umgangssprachlich bezeichneten "Essen auf Rädern" sind unsere Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin auf einem kontinuierlich starken Erfolgskurs unterwegs. Bei unserem Menüservice haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, zwischen tiefkühlfrischen oder warmen Mahlzeiten zu wählen. Die warmen Speisen beziehen wir vom Gemeinschaftsklinikum Koblenz, am Standort des St. Elisabeth Krankenhauses in Mayen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 38.207 warme Speisen von unserem Menüservice ausgeliefert.



MenüserviceRund 2.245 Speisen wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger ausgeliefert.



Alternativ bieten wir, in Kooperation mit der Firma apetito, tiefkühlfrische Speisen an. Durch diese Dienstleistung kann der Menüservice flächendeckend, im gesamten Kreisgebiet, Essen anbieten. Unsere Kundinnen und Kunden wählen aus einer Vielzahl von Angeboten aus und erhalten dann täglich eine heiße Mahlzeit oder einen tiefkühlfrischen Wochenkarton voller köstlicher Speisen.

Deutsches
Rotes
Kreuz

Sozialer Service
© 0700 09153030

Menüservice

Unsere Kolleginnen Frau Sabrina Fritzsching und Frau Alexandra Wilhelmy (v.l.n.r) mit dem zweiten Frische-Mobil.

Im Bereich der tiefkühlfrischen Essen vermelden wir 2021 insgesamt 8.863 Auslieferungen. Des Weiteren ergänzt nun ein zweites Frische-Mobil den Fuhrpark im Menüservice. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr die restlichen Fahrzeuge mit Öfen ausgestattet, sodass auch damit die Mahlzeiten während der Auslieferung gegart werden können. Die Anzahl der mit dem Frische-Mobil ausgelieferten Gerichte ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beläuft sich demnach auf 9.817 Menüs.

Pflegeservice

Der bereits seit 1996 existierende Pflegedienst im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz besteht aus einem gut ausgebildeten und sehr erfahrenen Team. Die Kolleginnen und Kollegen sind examinierte Alten- und Krankenpfleger und betreuen Menschen in der Stadt Mayen und Umgebung. Das Team des Pflegeservices bietet Behandlungs- und Grundpflege sowie täglich wertvolle Hilfe im Haushalt an.

Unsere Zielgruppen:

- Senior*innen mit Beeinträchtigungen
- Personen mit Behinderung
- Kranke Menschen
- Menschen in besonderen Lebenslagen

Unter die hauswirtschaftlichen Hilfen fallen beispielsweise das Einkaufen, das Waschen und das Reinigen der Wohnung. Die Behandlungspflege Verbände umfasst Insulininjektionen, wechseln/ das An- und Ausziehen anlegen Kompressionsstrümpfen. Im Bereich der Grundpflege unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden bei der allgemeinen Körperpflege und bereiten für einzelnen Mahlzeiten, wie Frühstück und Abendessen, zu.



Priegeservice Das Anziehen von Kompressionsstrümpfen als ein Teil der Behandlungspflege.

Dabei werden individuelle Pflegeplanungen für jeden zu versorgenden Menschen erstellt, in dem der Bedarf des Einzelnen ermittelt wird. Da der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz Vertragspartner aller Kassen ist, können die Behandlungspflegen mit den Krankenkassen abgerechnet werden und die Pflegeleistungen, sofern eine Pflegestufe vorliegt, mit der Pflegekasse abgerechnet werden.





Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten täglich wertvolle Arbeit.

Im vergangenen Jahr wurden rund 185 Patientinnen und Patienten (Pflege und Hauswirtschaft) von unserem ambulanten Pflegedienst vor Ort versorgt. Hinzu kommen noch ca. 190 Klient*innen, die wir mittels eines Beratungseinsatzes nach § 37 SGB XI, in ihrem häuslichen Umfeld besuchen und beraten.

Begegnugsstätte

In unserer DRK-Begegnungsstätte in Mendig, dem Leo-Heuft-Haus in der Pellenzstraße 84a, begegnen sich junge und alte Menschen. Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Mendig planen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Mal im Jahr ein tolles Programm, welches auf unserer Homepage für jeden frei zugänglich ist.

Die Angebotspalette reicht von offenen Veranstaltungen wie Spielenachmittage, Seniorengymnastik und Seniorencafé, bis hin zu Betreuungsangeboten. Ebenso halten dort das Jugendrotkreuz und die Bereitschaften ihre Veranstaltungen ab. Gerne werden die Räume auch für Lehr- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Migrationsfachdienst

Der im Jahr 2016 gegründete Migrationsfachdienst des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V. wird aus Landesmitteln gefördert. Sein geografisch zugeteiltes Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Verbandsgemeinde Mendig. Seit 2017 ist Frau Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im Migrationsfachdienst tätig. Sie berät und bietet Hilfestellung für Menschen mit Migrationshintergrund, vorrangig Menschen mit

Fluchtgeschichte. Auch ehrenamtlich Interessierte werden hier gerne beraten und unterstützt. Die Beratung ist vertraulich und selbstverständlich kostenlos.

Die Beratung erstreckt sich u.a. über folgende Themenbereiche:

- Asylverfahren
- Aufenthaltsstatus
- Empfang von sozialen Leistungen (AsylblG, Sozialehilfe SGB II)
- Familienzusammenführung, Umverteilung
- Freiwillge Ausreise
- Suche nach Sprachkursen
- Bei persönlichen, sozialen, familiären Problemen, Konflikten und Krisen
- Möglichkeit der Teilhabe am Bildungssystem oder dem Arbeitsmarkt
- · Zu Fragen des Ehrenamtes
- Und noch vieles mehr

Auch das Jahr 2021 war stark von der Corona-Pandemie betroffen. Dadurch haben sich auch viele Arbeitsabläufe und Settings (dauerhaft) verändert. Die telefonische Beratung die Beratuna und per E-Mail haben zugenommen. Jedoch ersetzt diese ergänzende Form der Beratungsleistung kein persönliches Gespräch.

Vergleicht man die Statistik von 2021 mit der Statistik von 2020, so stellt man eine deutlich gestiegene Zahl der nach ratsuchenden Personen fest. Im Jahr 2020 waren es 65 Ratsuchende (plus Familienangehörige) und im Jahr 2021 waren es insgesamt 83 Ratsuchende Familienangehörige). Demnach ist der (plus tatsächliche Beratungsaufwand gestiegen und auch Casemanagementfälle haben zugenommen. Die größte Gruppe der hier lebenden Migrant*innen stellen nach wie vor syrische Bürger*innen (Quelle: Statistik der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz 2021) dar, gefolgt von Bürger*innen aus Afghanistan.



Dies spiegelt sich auch in der Beratung wieder, da die meisten Anfragen diesbezüglich von Syrer*innen und Afghan*innen gestellt werden. Asylverfahrensberatung bezieht sich hauptsächlich auf Fälle nach der BAMF-Entscheidung. Aufgrund der restriktiveren Flüchtlingspolitik in Deutschland, werden diese Fälle immer komplizierter und aufwändiger. Laufende Asylverfahren werden allerdings weniger, da die meisten erst nach dem Abschluss des Verfahrens den Kommunen zugeteilt werden. Es ist maximal noch der Klageweg zu bestreiten.

Waren es im Jahr 2018 noch 18 Personen, die sich im Asylverfahren befunden haben, so waren es im Jahr 2019 nur noch sieben Personen und auch in 2020 gab es lediglich sieben Beratungsfälle zu diesem Thema. 2021 ist diese Zahl aber erstmals wieder auf 16 Fälle angestiegen. Gerade für Menschen mit Duldung sind Beratungen zu sonstigem Aufenthaltsrecht Bleiberecht. Härtefallregelungen. relevant (z.B.: Ausbildungsduldungen, Beschäftigungsduldung. Bei den Personen mit Aufenthaltstiteln wurden 2021 vermehrt Fragen zur Niederlassungserlaubnis und zur Einbürgerung gestellt. Hierbei handelt überwiegend um die Personen, die in den Jahren 2015 und 2016 nach Deutschland kamen und unter Voraussetzungen, bestimmten nach 6 Jahren, eingebürgert werden können.

Migration Page 1

Seit fünf Jahren ist der Migrationsfachdienst als Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz tätig.

Die Übersetzung und Anerkennung von Urkunden und Dokumenten sind weiterhin wichtige Themen. In 2021 gab es keinerlei Abschiebungen in der Verbandsgemeinde Mendig. Die Kommunikation mit der Ausländerbehörde verlief dank Intensivierung des Netzwerkes gut. Demnach konnten viele Fälle gemeinsam besprochen werden. Zentraler fachlicher Partner des Migrationsfachdienstes

Zentraler fachlicher Partner des Migrationsfachdienstes ist der Fachdienst Migration des Caritasverbandes.

Die Kooperation beinhaltet kollegiale Fallberatung und gemeinsamen Teamanbindung in Form von Teamsitzungen, Austauschtreffen und Treffen in Regionalgruppen. In 2021 überwiegend Videokonferenz. Durch das bei der Caritas ansässige psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge besteht in bestimmten Fällen fallübergreifende Zusammenarbeit. Hiervon profitieren Klient*innen auf beiden Seiten.



Das Foto steht symbolisch für das Beratungsgespräch zwischen dem Migrationsfachdienst des DRK und einem Flüchtling.

Als essentielle Kooperationspartner vor Ort haben sich die Verbandsgemeinde und die evangelische Kirchengemeinde in Mendig erwiesen. Neben der Verbandsgemeinde ist die von der evangelischen Kirchengemeinde geführte Flüchtlingsinitiative "Kaffee Kunterbunt" die zentrale Anlaufstelle für einen Großteil der Geflüchteten sowie für ehrenamtliche Helfer*innen. Die Verzahnung von Verbandsgemeinde, Kaffee Kunterbunt und Migrationsfachdienst stellt für die Geflüchteten und ehrenamtlichen Helfern*innen ein ideales Geflecht der Betreuung dar.

Durch das Kaffee Kunterbunt (Kaffee mit Kleider- und Warenausgabe) ist es dem Migrationsfachdienst möglich, soziale Integration der Menschen Migrationshintergrund voranzutreiben und zielgerichtet zu koordinieren. So finden z.B. auch ehrenamtlich Interessierte und Geflüchtete schneller zueinander. Hilfen, wie z.B. Wohnungssuche, Sprachtraining, Jobsuche und soziale Kontakte, können auf diese Weise sinnvoll vermittelt werden.



Menschen, die im Kaffee Kunterbunt Vertrauen gefasst haben und z.B. Fragen zu ihrem Aufenthalt haben oder sozialpädagogische Angebote benötigen, werden an den DRK-Fachdienst weitergeleitet. Die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen und Helfer*innen macht es hierbei möglich, den Menschen ganzheitlich zu begleiten und zu unterstützen und schneller zu selbständigem Handeln zu befähigen. Um vor Ort präsent zu bleiben. stellt sich die Mitarbeiterin des Migrationsfachdienstes in regelmäßigen Abständen auch persönlich im Kaffee Kunterbunt vor. Kontakte zu Neuankömmlingen werden so bereits im Vorfeld hergestellt und das Vertrauen in die Beratung erleichtert. 2020 und 2021 hat diese Form der Kontaktaufnahme starke Beschränkungen erfahren. Dank der bereits guten Vernetzung, gelang es aber weiterhin Klient*innen gemeinsam zu betreuen und Hilfsangebote adäquat zu vermitteln. Auch Neuankömmlinge wurden somit erreicht.

Migration Gemeinsame Pflanzaktion am Hospitalplatz für das Projekt "Mendiger Garten der Vielfalt."

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven ist weiter konstant, aber dennoch niedrig. Gruppenangebote oder Qualifizierungsmaßnahmen wurden nicht gewünscht. Im Januar 2020 wurde das "Haus der Familie" in Obermendig eröffnet. Träger ist die Familienbildungsstätte in Mayen. Häuser der Familie sind Anlaufstellen und Orte der Begegnung für alle Familien oder für alle, die Familien unterstützen möchten. Die Häuser fördern auch die Vernetzung der familienpolitischen Akteure vor Ort. Die halbjährlichen Treffen in 2021 fanden digital statt. Auch Ärzte und Arbeitgeber in der Region wissen um die Beratung des MFD und kontaktieren diesen bei

Fragestellungen und Problemlagen zu den Themen Migration und kulturellen und/oder religiösen Besonderheiten.

Ein ganz besonderes Highlight konnte den Migrationsdienst initiiert, im letzten Jahr starten. So wurde gemeinsam mit der Stadt Mendig und dem ortsansässigen Caritas-Zentrum, der Hospitalplatz neu gestaltet, um dort einen neuen Begegnungsort für die Bevölkerung zu schaffen. Der sogenannte "Mendiger Vielfalt". vom DRK-Generalsekretariat Garten der gefördert, ergänzt die sozialraumorientierte Arbeit des Fachdienstes vor Ort. Das Projekt schafft einen niederschwelligen, klar strukturierten Sozialraumsystem, wo sich die Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Religion, ihrem Alter oder sonstigen Faktoren, gemeinsam treffen und austauschen können. Das Projekt unterstützt die Integration aller Menschen in den Sozialraum und fördert deren Teilhabechancen sowie das Zusammenleben der Menschen im Sozialraumsystem. Zudem findet ein Austausch auf gleichwertiger Ebene statt. weil alle Projektteilnehmer*innen das Thema "Gärtnern" miteinander verbindet. Jede*r hat eine eigene Geschichte und einen eigenen Erfahrungsschatz, der mit den anderen Teilnehmer*innen, im Rahmen dieses Projektes, geteilt werden kann. Das Projekt wird darüberhinaus in 2022 fortgesetzt und soll durch Hochbeete und weitere gemeinsame Aktionen, auf dem Gelände des DRK-Ortsvereins Mendig, ergänzt werden.

Beratungs- und Koordinierungsstelle

Bei sich abzeichnender Pflegebedürftigkeit werden Betroffene und ihre Angehörigen häufig mit vielen administrativen und organisatorischen Angelegenheiten konfrontiert, die aufgrund der Komplexität des Pflege-Sozialversicherungsrechts für Laien kaum zu bewältigen Neben Koordination sind. der der erforderlichen Unterstützungsangebote müssen zahlreiche Hürden im Bereich der Antragstellung gegenüber der Pflege- und Krankenkasse und anderer Sozialleistungsträger oder Behörden überwunden werden. Daher wurde 1995 in Rheinland-Pfalz mit den Beratungsund Koordinierungsstellen flächendeckende Beratungsstruktur geschaffen, um hilfeund pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen bei der Organisation der Pflege zu unterstützen.





Beratungs- und Koordinierungsstelle Unser kompetentes Team am Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Mayen-Koblenz e.V., ist seit Januar 2002 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle Mendig/Pellenz. Mit Inkrafttreten Pflege-Weiterentwicklungsgesetz 2008 hat der Bundesgesetzgeber den gesetzlichen Anspruch Pflegeberatung Sozialgesetzbuch ΧI im Pfleaeversicheruna) verankert. In Rheinland-Pfalz wurden daraufhin alle 135 Beratungs-Koordinierungsstellen zu Pflegestützpunkten ausgebaut. Der Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz befindet sich ganz zentral mitten in Mendig, mit direkter Nähe zur Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung und ist erreichbar. Zur örtlichen Zuständigkeit des gehören die Verbandsgemeinde Pflegestützpunktes Mendig sowie die Verbandsgemeinde Pellenz. Die ländlich aepräate Region umfasst fast Einwohner*innen.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuz sind Frau Dipl. Sozialpädagogin Sonja Breitbach und Herr Dipl. Sozialarbeiter Olaf Spohr im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz beschäftigt. Das Team wird von Frau Claudia Hermes (AOK) ergänzt. Alle Mitarbeiter*innen verfügen über Zusatzqualifikationen zur/zum Pflegeberater*in und Case Manger*in.

Gemäß § 2 Absatz 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes zur Sicherstellung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASGDVO) nehmen die Fachkräfte der Beratung und Koordinierung folgende Aufgaben wahr:

- Trägerunabhängige und trägerübergreifende Information und Beratung Hilfe suchender Menschen sowie ihrer Angehörigen und anderer ihnen nahestehender Personen insbesondere über die pflegerische Angebotsstruktur, Angebote Unterstützung im Alltag, neue Technologien in der Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds, präventive und sonstige Angebote im Vor- und Umfeld der Pflege sowie Vermittlung und Koordinierung von geeigneten Angeboten
- Information, Beratung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen und anderen ihnen nahestehenden Personen im Zusammenhang mit Beschwerden im Bereich Pflege
- Förderung der Selbsthilfe, Erhaltung und Stärkung der Familien- und Nachbarschaftshilfe sowie Initiierung von Netzwerken, Projekten und Modellvorhaben insbesondere zur Stärkung der häuslichen Versorgung und des bürgerschaftlichen Engagements
- Zusammenarbeit mit den Diensten und Einrichtungen, den Anbietern komplementärer und niedrigschwelliger Hilfen sowie von Unterstützungsangeboten im Alltag, den Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Pflegestruktur- planung, den Pflegeberater*innen nach § 7a des Elften Buches Sozialgesetzbuch und den sonstigen an der Pflege Beteiligten zur Gewinnung und Unterstützung bürgerschaftlich engagierter Menschen in der Pflege und der damit zusammenhängenden sozialen Betreuung sowie Mitwirkung bei der Entwicklung und dem Ausbau von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements
- Unterstützung pflegender Angehöriger und sozialer Netzwerke einschließlich der Nachbarschaften
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verfahrensabsprachen im Zusammenhang mit dem Übergang in die pflegerische Versorgung, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt und
- Mitwirkung in der Regionalen Pflegekonferenz einschließlich regelmäßiger Berichterstattung über ihre Tätigkeit und die dabei gewonnenen Erkenntnisse



Zur Zielgruppe der Beratungs- und Koordinierungsstelle gehören pflegeund hilfsbedürftige Menschen. Personen mit kognitiven, physischen seelischen Beeinträchtigungen sowie Angehörige, Bezugspersonen Pflegepersonen, und rechtliche Vertreter. Ziel der Beratung ist es. Menschen mit Hilfeund Pflegebedarf unterstützen, damit diese möglichst selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Des Weiteren soll eine adäquate, pflegerische Versorgung, durch Vermittlung entsprechenden von Unterstützungsangeboten, sichergestellt werden. Zudem sollen Angehörige und Pflegepersonen entlastet werden und deren Selbstpflegekompetenz gestärkt werden.

Grundlagen der Beratung

- Die Beratung orientiert sich stets an den Wünschen und Bedürfnissen des Betroffenen und ist ergebnisoffen
- Die Beratung erfolgt wert- und trägerneutral, unabhängig und vertraulich
- Die Beratung ist kostenfrei
- Die Beratung erfolgt wohnortnah und ist niedrigschwellig, bei Bedarf erfolgt die Beratung in der häuslichen Umgebung des Betroffenen
- Die Beratung ist ziel- und lösungsorientiert
- Die Beratung berücksichtigt Ressourcen und Netzwerke des Betroffenen
- Die Beratung ist geprägt von Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Betroffenen und seinen Angehörigen

Einzelfallhilfe Neben der bieten die Fachkräfte der Beratungs- und Koordinierungsstelle auch zielgruppenspezifische Gruppenangebote wie z.B. Informationsveranstaltungen, Seminare, Wohlfühltage, Vortragsreihen, Initiierung von Angeboten zur Stärkung der Selbsthilfe o.Ä. an.

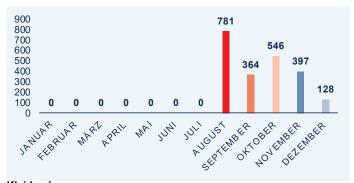
Tätigkeit im Berichtszeitraum:

Der Beratungsalltag im Pflegestützpunkt hat sich aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Folgen verändert. Nach dem Konzept "Arbeiten unter Pandemiebedingungen in den Pflegestützpunkten" konnten im Einzelfall persönliche Beratungen angeboten

werden. Über viele Monate hinwea nahmen unsere Klient*innen iedoch fast ausschließlich telefonische Beratungen in Anspruch. Gerade bei kognitiv kommunikativ Menschen oder beeinträchtigten gestaltete sich der Beratungsprozess dadurch deutlich schwieriger. Zudem mussten alle für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen des Pflegestützpunktes Mendig/Pellenz pandemiebedingt abgesagt werden. Auch Netzwerkaktivitäten wie die Gremienarbeit, das Stattfinden von Vorträgen und weitere Projekte wurden nicht in gewohnter Weise durchgeführt.

Kleidershop

Ein Pullover, der nicht mehr gefällt, eine Jeans, die den Kindern zu klein geworden ist: egal wovon Sie sich trennen möchten, bringen Sie dem Deutschen Roten Kreuz Ihre Kleiderspende und unterstützen Sie dadurch Menschen. Der DRK-Kreisverband Mayenandere Koblenz sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese an Bedürftige weiterzugeben. Die Sachen können direkt in den DRK-Kleidercontainern und den DRK-Kleiderkammern abgegeben werden. Es wird mehr gebrauchte Kleidung gespendet, als an bedürftige Menschen weitergegeben werden kann. Ihre Spende dient dennoch einem guten Zweck! Wir geben den Überschuss an Kleiduna und beschädigte Kleidungsstücke an Recyclingfirmen weiter.

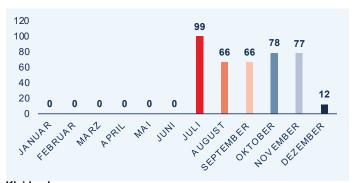


Kleidershop Unsere Grafik zeigt die Verkaufszahlen (pro Stück) des Mendiger Kleidershops in 2021.

Die Erlöse aus den Kleidersammlungen kommen den sozialen Projekten des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz zugute. Der rein ehrenamtlich betriebene Kleidershop komplettiert das Kleidersammelwesen im Kreisverband. Dort kann man gut erhaltene Kleidungsstücke abgeben. Diese werden dann dort aufbereitet und zu günstigen Preisen an andere



Menschen abgegeben. Zudem wurden insgesamt 272 Kleidungsstücke kostenlos an Flutopfer aus dem Kreis AW ausgeteilt. Durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Verordnungen mussten wir die Öffnungszeiten zeitweise an die Situation anpassen. Besonders hervorzuheben sind im Bericht wieder die Arbeitsstunden auf Ehrenamtsbasis. Neben den 398 Stunden im Shop selbst, kommen noch 15 Stunden für die Abrechnungen hinzu. In Summe wurden 413 Stunden für unseren DRK-Kleidershop in 2021 aufgewendet.



Kleidershop
Die Grafik zeigt die Arbeitsstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im vergangenen Jahr.

Fördermitglieder

Ein zentrales Rückgrat im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz bilden die Menschen, die eine Fördermitgliedschaft eingegangen sind und mit ihren Spenden unsere tagtägliche Arbeit unterstützen.



Mitgliedschaft

Unterstützer*innen im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz genießen einige kleine – teilweise exklusive – Vorteile.

Die Fördermitgliedschaft umfasst:

- DRK-Rückholschutz weltweit
- DRK-Medical-Hotline
- Personalisierter Schlüsselschutz
- Newsletter (i.d.R. monatlich)
- Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat
- Spendenbescheinigung (autom. bei einem Mitgliedsbeitrag i.H.v. 100€, darunter nur auf Anfrage)

Entwicklung

Mit Blick auf die finanzielle Unterstützung, die uns unsere Fördermitglieder zukommen lassen, sollte es für uns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen sein, die Zahl der Mitglieder in diesem Bereich zu halten und nach Möglichkeit auszubauen. Für das Jahr 2021 wurde wieder beauftragt, externer Dienstleister neue Fördermitglieder für unseren Kreisverband - mit Hilfe der Haustürwerbung - zu gewinnen. Leider wurde die geplante Haustürwerbung seitens des Dienstleisters, aufgrund der Corona-Pandemie und der einhergehenden krankheitsbedingen Ausfälle, auf 2022 verschoben. Zudem gab es im vergangen Jahr insgesamt 590 Austritte zu verzeichnen, wovon fast die Hälfte aller Personen verstorben sind. Positiv ist jedoch, dass wir nichtsdestotrotz 26 neue Fördermitglieder, in unserem Kreisverband, begrüßen durften.



FördermitgliederWegen der in 2021 nicht stattgefundenen Haustürwerbung sinkt die Anzahl der Fördermitglieder.



Kleidersammlung

Unter der Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuz versteht man das organisierte Einsammeln von (gebrauchten) Kleidungsstücken wie beispielsweise Schuhe oder Textilien.



144 Kleidercontainer in unsrem Kreisgebiet, um aussortierte Kleidung weiterzugeben.

Im Landkreis Mayen-Koblenz sind wir seit vielen Jahren in diesem Thema unterwegs. Aktuell stehen 144 Kleidercontainer im Kreisgebiet, nahezu in allen Ortschaften, und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, ihre nicht mehr benötigten Kleider und Schuhe entsprechend weiterzugeben.



EntwicklungDie Grafik zeigt die Entwicklung der Altkleidersammlungen in Tonnen pro Jahr an.

Rettungsdienst

An den DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel wurden der Rettungsdienst sowie der qualifizierte Krankentransport der Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und dem Stadtgebiet Koblenz, übertragen. Im Folgenden dokumentiert der Bericht einen kleinen Rückblick.

Entwicklung

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.1999 gegründet und ist eine Tochter der DRK-Kreisverbände Cochem-Zell, Koblenz und Mayen-Koblenz. Zum 01.01.2010 trat der DRK-Kreisverband Koblenz Stadt e.V. der Gesellschaft bei. Durch den Beitritt betreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt auch den DRK-Rettungsdienst im Stadtgebiet Koblenz.

Im Kreisgebiet Mayen-Koblenz betreibt die Gesellschaft folgende Rettungswachen:

- Andernach
- Bendorf
- Löf
- Mayen
- Weißenthurm

DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel aGmbH Notfallrettung der und dem qualifizierten Krankentransport beauftragt worden. Der Rettungsdienst stellt im kompletten Hilfeleistungssystem zwischen Erster Hilfe und Katastrophenschutz einen wesentlichen Baustein dar. Die gemeinnützige DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH betreibt derzeit insgesamt elf Rettungswachen im Stadtgebiet von Koblenz sowie den Landkreisen Cochem-Zell und Mayen-Koblenz. Hinzu kommen noch Notarztstandorte. Die Gesellschaft beschäftigt circa 300 hauptamtliche Mitarbeiter*innen. Daneben werden in erheblichem Umfang ehrenamtliche Helfer*innen der Bereitschaften sowie Teilnehmer*innen im freiwilligen sozialen Jahr eingesetzt. Insgesamt führen die Mitarbeiter*innen der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH jährlich etwa 46.000 Einsätze durch.



Öffentlichkeitsarbeit

Das positive Erscheinungsbild des Deutschen Roten Kreuz wurde auch im letzten Jahr durch unsere Öffentlichkeitsarbeit gesteuert. Hier haben wir eine Vielzahl an Kanälen, welche wir auch im Hinblick auf die Zukunft weiter ausbauen.

Pressearbeit

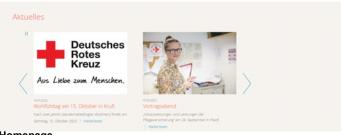
Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wird in der Pressearbeit durch unser Präsidiumsmitglied, Herrn Lothar Spitzley, als Pressereferenten ehrenamtlich betreut. Hier kamen in 2021 in Summe circa 45 Stunden zusammen.

Homepage

Auf unserer Internetseite sind alle Fachbereiche des DRK-Kreisverbandes in Bild und Text festgehalten. Außerdem teilen wir über unsere Rubrik "Aktuelles" neuste Informationen aus unserem Kreisverband sowie den Ortsvereinen mit. Auch die Anmeldung zu unserem breiten Kursangebot erfolgt online über die Homepage.



Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem Newsletter -Hier geht's zur Anmeldung



Homepage

Die Homepage beherbergt alle wichtigen Informationen und lädt die User*innen ein, sich ein Bild über die vielfältigen Aufgaben zu machen.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal im Monat, versenden wir den Newsletter, der eine kurze Zusammenfassung aller Neuigkeiten sowie aktuelle Stellenausschreibungen beinhaltet.

Soziale Netzwerke

Eine Präsenz in den sozialen Netzwerken, den sogenannten Social-Media-Kanälen, ist für das Rote Kreuz besonders wichtig. Hier können wir mit einer breiten Bevölkerungsschicht in Kontakt treten und unsere Neuigkeiten schnell und unkompliziert streuen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz hat eine Facebook-Seite, die 2.037 Personen gefällt und 2.251 Personen abonniert haben.



Seit 1893 im Kreis Mayen-Koblenz zu hause

Menschen helfen, Gesellschaft gestalten. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft oder Hilfe vermitte...

Soziale Netzwerke

Aktuelle Infos in Echtzeit über die Fan-Seite des Kreisverbandes in Facebook erhalten.

Außerdem besteht seit 2019 auch ein Instagram-Profil des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V., welches nun über 1.337 Abonnent*innen aufweist.



Soziale Netzwerke

Seit 2019 ist der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz auch bei der audiovisuellen Plattform Instagram aktiv.



Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

Gesamtverantwortung für den Inhalt

Bernhard Schneider, Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Elisa Schöffler

Autoren

Fachbereichsleiter

Gestaltung

Elisa Schöffler

Druck

Heinrich-Heine Haus gGmbH, Neuwied

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers. Im vorausgegangenen Text sind immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen, auch wenn ggf. aus Gründen der Lesbarkeit nur eine Form verwendet wurde.

www.mayen-koblenz.drk.de

Mayen, Oktober 2022

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringensten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.